

Musikangebot für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf

Verortung im LehrplanPLUS:

Lernbereiche „Musik“, „Grundlegender entwicklungsbezogener Unterricht“

Entwicklungsbezogene Kompetenzen Musik:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nutzen Musik als Ausdrucksmittel für eigene Gedanken, Stimmungen und Gefühle.
- hören Musik, um Stress und Anspannungen abzubauen.
- nutzen Musik als Mittel zur Kommunikation und Interaktion.

Lernbereich 1: Sprechen – Singen – Musizieren

1.5. Musikinstrumente spielen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- Spielen Instrumente, indem sie
 - ein Instrument mit verschiedenen Sinnen erkunden und unterschiedliche Möglichkeiten der Klanggestaltung nutzen.

Lernbereich 2: Musik – Mensch – Zeit

2.1. Elementare akustische Eindrücke

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen Stille und Ruhe bewusst wahr, indem sie
 - Stille aushalten und für einen bestimmten Zeitraum ruhig bleiben.
 - erleben Klänge und Schwingungen, indem sie durch Instrumente erzeugte Vibrationen an verschiedenen Körperteilen wahrnehmen.

Grundlegender entwicklungsbezogener Unterricht:

Lernbereich 1: Persönlichkeit und soziale Beziehungen

1.8. Beziehungsaufnahme

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stehen durch die gemeinsame Ausrichtung der Aufmerksamkeit mit einem Gegenüber in Kontakt.
- treten in einen nonverbalen Austausch mit anderen, indem sie
 - musikalische Aktivitäten abwechselnd austauschen.
 - erfahren, dass jemand auf die eigenen Handlungsabsichten und Gefühle reagiert.

1.10. Soziales Handeln

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erleben Gemeinschaft mit anderen, indem sie
 - Gefühle mit anderen teilen.
 - mit anderen kommunizieren.
 - Zeit gemeinsam gestalten.

Permanenteziele:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ... erfahren sich als aktiver Teil einer Gemeinschaft.
- ... erleben die emotional wohltuende und beruhigende Wirkung von Musik.
- ... erfahren Kommunikation und Interaktion über das Medium Musik.
- ... erleben Freude und Spaß am gemeinsamen Musizieren.
- ... spielen auf verschiedenen Instrumenten.
- ... erleben persönliche Wertschätzung und stärken ihr Selbstbewusstsein.

Individuelle kompetenzorientierte Lernaktivitäten:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen den ritualisierten Ablauf der Musikstunde indem sie

- ruhig werden beim Abspielen der Anfangsmusik.
 - auf die Gitarrenmusik zur Begrüßung hören.
 - sich - soweit es möglich ist - selbstständig ein selbstgewähltes Instrument aus dem Schrank holen.
- erschließen sich selbstständig individuelle Spielmöglichkeiten indem sie
 - über das Spielen auf ihrem Instrument mit dem Lehrer, der mit der Gitarre die „Unterhaltung“ führt, kommunizieren.
 - mit ihren Instrumenten angemessen auf musikalische Impulse reagieren.
 - durch eigenes Spielen die verschiedenen Klangqualitäten von Instrumenten bewusst wahrnehmen.
 - die Rolle des Impulsgebers in der musikalischen Aktion übernehmen.
- Erleben wie gemeinsames Musizieren das Selbstwertgefühl, das emotionale Empfinden und die Freude an der Gemeinschaft positiv beeinflussen indem sie
 - sich mit ihren Instrumenten an den Interaktionen mit der Gruppe beteiligen.
 - ihre Ausdauer im gemeinsamen Spielen mit der Gruppe steigern.
 - ihre Freude am gemeinsamen Musizieren zeigen.

Organisatorisches:

Wie kommt mein Kind in das Musikangebot für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf?

Das Angebot ist eines der fünf klassenübergreifenden Musikangebote, die für alle Schulstufen angeboten werden. Zu Beginn des Schuljahres werden die Klassenleitungen zu einem Planungstreffen eingeladen. Zusammen werden die Teilnehmer*innen und die Zusammensetzung der Gruppen abgesprochen. Zur Zeit können drei Gruppen mit maximal fünf Schüler*innen angeboten werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Mit dem besonderen Unterrichtsangebot sollen Schüler*innen unterrichtet werden, denen die Teilnahme am regulären Musikunterricht auf Grund ihres besonderen Unterstützungsbedarfs schwer fällt.

Die Schüler*innen sollten in der Lage sein die sozialen Aktionen in einer Kleingruppe auszuhalten und sich zumindest zeitweise für soziale Interaktionen öffnen können.

Ablauf einer Musikstunde:

Die Schülerinnen und Schüler werden mit Musik von der Anlage begrüßt, wenn sie den Raum betreten. Die Gruppen bestehen in der Regel aus vier bis fünf Kindern, viele von ihnen werden von Schulbegleiter*innen begleitet.

Alle Teilnehmer*innen setzen sich in den Stuhlkreis in der Mitte des Raumes. Die kreisförmig angebrachten Strahler an der Decke helfen dabei als Orientierung. Man begrüßt sich, das ein oder andere kurze Gespräch wird noch geführt, dann wird die Begrüßungsmusik ausgeblendet.

Mit der nachfolgenden Musik versuchen alle zur Ruhe zu kommen. Es wird nur noch wenig - meist gar nicht - gesprochen. Die Gruppe beginnt sich als eine Einheit zu verstehen und die besondere Atmosphäre der Stunde wird spürbar.

Nun „begrüßt“ die Gitarre die Teilnehmer*innen mit improvisierten Melodien und Harmoniefolgen. Die Aufmerksamkeit der Gruppe richtet sich auf die Gitarre und die Gitarrenmusik. Die Gitarre übernimmt die Leitung und kündigt den nächsten Schwerpunkt der Stunde an.

Mit dem nachfolgenden Lied wird jedes Kind persönlich angesprochen und eingeladen sich am musikalischen Tun zu beteiligen. Die Aufforderung wird zunächst instrumental gespielt, danach vom Lehrer gesungen und dann als gemeinsames Lied mit der ganzen Gruppe gesungen.

Das Kind geht dann zum Schrank, wählt ein Instrument aus und setzt sich wieder in den Stuhlkreis. Der Lehrer tritt nun in den musikalischen Dialog mit dem Kind, die anderen Schüler*innen verfolgen das „Gespräch“.

Die Instrumente „unterhalten“ sich. Wichtig ist dabei die Freude am gemeinsamen musikalischen Geschehen, das Ausprobieren der Klangmöglichkeiten, der Dialog, das sich Einlassen auf das Gegenüber über das Medium Musik. So können besondere Momente entstehen, die Selbstständigkeit, Kreativität und Lebensfreude wecken und die emotionale Befindlichkeit nachhaltig positiv beeinflussen.

In der nächsten Unterrichtsphase musizieren alle Schüler*innen zusammen. In einer gemeinsamen musikalischen Improvisation erleben sich die

Musiker*innen als „Orchester“, das ein gemeinsames Ziel verfolgt - Spaß am gemeinsamen Musizieren!

Danach wird es wieder ruhig. Das Zimmer wird verdunkelt, die Lichtanlage zurückgefahren. Ruhige Musik erfüllt den Raum, die Farben der Lichtstrahler tauchen ihn behutsam in unterschiedliche Farben. Die Discokugel dreht sich und es ist die besondere Stimmung einer ruhigen und entspannten Atmosphäre zu spüren.

Mit dem Ende der Musik werden die Strahler ausgeschaltet. Der Raum ist absolut dunkel. Das allmähliche Öffnen der Jalousien bringt uns das Tageslicht wieder. Die Gruppe verweilt noch einige Augenblicke ruhig auf ihren Stühlen. Dann verlassen die Schülerinnen und Schüler in der Regel mit einem guten Gefühl den Musikraum.

